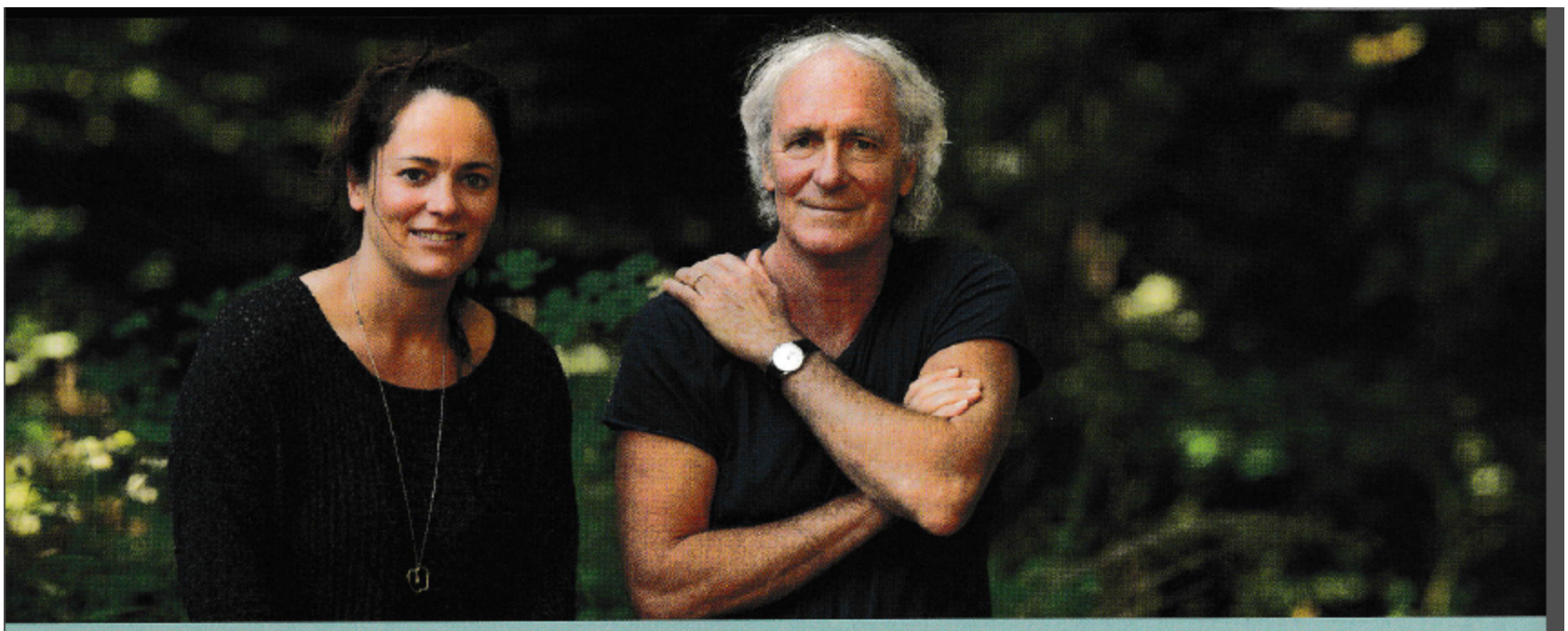

Ella und Laura – Ein Wandtelefon und ein Koffer voller Erinnerungen:

Ana und August Zirner kommen nach Rosenheim

Foto: Ana & August Zirner: Bettina Filtner | Buchcover ELLA UND LAURA : Piper-Verlag

Gleichzeitig beginnen Ana und August Zirner damit, sich für ihre Großmütter und deren Schicksale zu interessieren. Vater und Tochter blicken nach Wien, in die Zeit zwischen den Weltkriegen. Augusts Großmutter Ella Zwirner-Zwieback leitet das noble Modekaufhaus Maison Zwieback in der Kärtnerstraße. Sie gilt als Grande Dame des Wiener Großbürgertums. Gleichzeitig lebt dort das Mädchen Laura Wärndorfer. Die Stoffe der Spinnerei von Lauras Vater werden in Ellas Kaufhaus verarbeitet. Die beiden Damen begegnen sich jedoch erst viel später, im Jahre 1942 in New York. Laura hat Ellas Sohn Ludwig geheiratet, aufgrund ihrer jüdischen Familien hatten sie emigrieren müssen.

Bei ihren Recherchen stellen Ana und August Zirner fest, dass Familie und Zugehörigkeit auch durch die überlieferten Geschichten entstehen. Und so beginnen sie, die Welten ihrer Großmütter mit Fantasie zum Leben zu erwecken. Bis schließlich Laura und Ella selbst zu sprechen beginnen ... von den beiden Frauenleben, und dem Einfluss von Furcht und Vertreibung, Emigration und lebenslangem Heimweh auf die Familiengeschichte.

Ana, wie haben Sie Ihre Großmutter in Erinnerung?

„Als Laura starb, war ich noch nicht einmal ein Jahr alt. Aber ich bin überzeugt, dass ich mich an sie erinnern kann. Es ist keine konkrete Erinnerung, eher eine Mischung aus Gefühl und Geruch. Weich, süßlich herb, etwas fremd und streng und zugleich tiefgründig und warm. Und auf unkonventionelle Weise liebevoll."

Und Ihre Erinnerungen, Herr Zirner?

„Meine Mutter erzählte mir, dass Ella eine sehr begabte Pianistin war. Sie hatte immer eine Reise-Klaviertastatur bei sich, um jederzeit üben zu können. Ich stelle mir vor, wie die junge Ella sich zwischen den Tasten selbst entdeckt hat. Wie sie durch die Musik das ausgedrückt hat, was sie eigentlich war: Eine Ermöglicherin, eine innovative, originelle Geschäftsfrau."

Ana und Sie lesen aus ELLA UND LAURA am 16. Mai in der Stadtbibliothek Rosenheim. Ihre Tochter Ana ist Buchautorin (Alpensolo und Rivertime), Bergsportlerin, Film-und Theaterregisseurin und Kulturmanagerin, um nur einige ihrer Tätigkeiten aufzuzählen.

„Die Ana ist immer mit ihren Projekten sehr beschäftigt, das stimmt. Aber wir haben zusammen beschlossen, dieses Buch **„Ella und Laura"** zu schreiben, und deswegen möchten wir die Geschichte von den Vätern unserer Mütter auch zusammen erzählen. Auf den Abend in Rosenheim freuen wir uns sehr."

Also, liebe Leser, merken Sie sich diesen Termin vor: Montag, 16.05.2022, Stadtbibliothek Rosenheim, Beginn 19.30 Uhr. Tickets gibt es in der Stadtbibliothek am Info-Schalter sowie bei www.eventbrite.de

Herr Zirner, jetzt habe ich aber noch was Besonderes für alle, die Sie gerne schon etwas eher erleben möchten: Sie sind am 10. April um 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Aschau im Chiemgau. Vorab eine Frage: Warum „Der kleine Prinz"?

Es ist die Botschaft: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Und diese Botschaft ist gerade jetzt in diesen Zeiten wieder sehr wichtig. Für die musikalische Lesung habe ich den Text reduziert. Dort, wo der Autor, Antoine de Saint-Exupèry, der Zeit geschuldet, ins Moralische abdriftet, haben wir Text gestrichen. Dort gehen wir in die

Musik. Die Geschichte auf sich wirken lassen, das kann man sehr gut während der Musik. Ich spiele alle Figuren, es ist der Text von Saint-Exupèry pur. Und unsere Idee ist, dass die Musik den Zuhörer da abholt, wo die Sprache ihn entlässt."

Wie kommt Aschau ins Spiel?

„Ich mache das wahnsinnig gerne in Aschau. Wir haben den „Kleinen Prinzen" vor Jahren schon mal in Aschau im Theaterkreis gemacht. Ich habe eine besondere Beziehung zu Aschau, weil da meine Kinder großgeworden sind, und ich mag diese Gemeinde sehr. Es ist die Art und Weise, wie die Menschen da sozial miteinander umgehen."

Freuen wir uns auf eine theatralisch-musikalische Lesung. Danke für das Gespräch, Herr Zirner. „Der kleine Prinz" von August Zirner und Kai Struwe gibt es auf 2 Audio-CDs von Tonunion (Alive). ■

TICKETS:

DER KLEINE PRINZ,

August Zirner voc, f , & Kai Struwe, b, am 10. April um 19.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Aschau.

www.kulturbuehne-aschau.de

Mehr über den Autor und seine Bücher finden Sie unter:

www.heinz-von-wilk.de